Ausgabe 2. Halbjahr 2018

HUNDESCHNAUZE

Für alle Hundehalter – Das Kundenmagazin der Uelzener Versicherungen

Kollege Hund

Ihre schönsten Fotos

Trick-Training

Auf den Füßen des Menschen mitlaufen

Save the date

DogLive 2019 in Münster

Gesundheitsvorsorge beim Tierarzt

Impfen

Neuer Ratgeber

Leseprobe & Gewinnspiel

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Hunde sind wunderbar – rund ums Jahr. Im Sommer bei Spaziergängen in Wäldern und Feldern. Im Winter bei Kuscheleinheiten auf der Couch. Im Arbeitsalltag, wenn sie sich unter dem Schreibtisch im Büro als Fußwärmer zusammenkringeln. Oder wenn sie sogar aktiv im Job von Herrchen oder Frauchen dabei sind – so wie einige Hunde unserer Leser, die bei unserem Fotowettbewerb „Kollege Hund" mitgemacht haben. Wir haben uns über alle Einsendungen sehr gefreut und bedanken uns herzlich bei den Teilnehmern! Den Gewinner sowie eine Auswahl weiterer Einsendungen stellen wir Ihnen auf dieser Doppelseite vor.

Gemeinsam aktiv werden können Sie und Ihr vierbeiniger Freund auch mit einem neuen Trick. Die Tiertrainerin Charlott Arzberger leitet Sie Schritt für Schritt an, bis Ihr Hund auf Ihren Füßen mitläuft. Wer solche Tricks behutsam und mit positiver Verstärkung einübt, stärkt gleichzeitig die Bindung und das Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Vierbeiner.

Darauf zielt auch ein neuer Ratgeber ab, den wir gemeinsam mit der Hundeexpertin Karen Uecker und dem epivo-Verlag veröffentlicht haben und in dieser Ausgabe mitsamt einer Leseprobe vorstellen. Das Buch gibt wertvolle Tipps für die Hundeerziehung – beispielsweise, wie Sie Welpen ein Abbruchsignal vermitteln, ohne zu demotivieren. Mit ein bisschen Glück können Sie eines von fünf Exemplaren gewinnen!

Die Voraussetzung für alle Aktivitäten ist natürlich, dass Ihr Hund fit und gesund ist. Basis dafür sind die notwendigen Schutzimpfungen. Unsere Tierärztin Susanne Dögel hat in unserer Gesundheitsrubrik zusammengestellt, welche Impfungen wann notwendig sind und vor welchen Krankheiten sie schützen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die gemeinsame Zeit mit Ihrem Vierbeiner sorgenfrei genießen können – egal, ob Sie auf der Couch liegen, draußen unterwegs oder bei der Arbeit sind!

Ihr HundeSchnauze-Team

Kollege Hund

Ein starkes Team

Von A wie abgefahren bis Z wie zuckersüß: Unzählige Einsendungen der Leser erreichten das Postfach der HundeSchnauze. In der letzten Ausgabe hatten wir zum Fotowettbewerb aufgerufen: Wer hat den tollsten vierbeinigen Kollegen?

Dass Kollege Hund erwiesenermaßen ein positives Arbeitsklima fördert, haben unsere Leser und Leserinnen mit ihren kreativen Fotos unter Beweis gestellt. Vielen Dank dafür! Toll sind die Hunde und ihr Einsatz am Arbeitsplatz natürlich alle – trotzdem musste sich unsere Jury für ein Gewinnerbild entscheiden.

Das Rennen hat ein besonders sportliches und aktionsgeladenes Foto gemacht: Bei Lars und Christine Hauschting und ihren treuen Vierbeinern ist der Spaß am Arbeitsplatz garantiert. Aber auch viele weitere Leser haben wunderbare Schnappschüsse geschickt – vom Diensthund bei der Polizei über den vierbeinigen Begleiter im Zug bis zum klassischen Bürohund. Eine kleine Auswahl der originellsten und amüsantesten Bilder wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

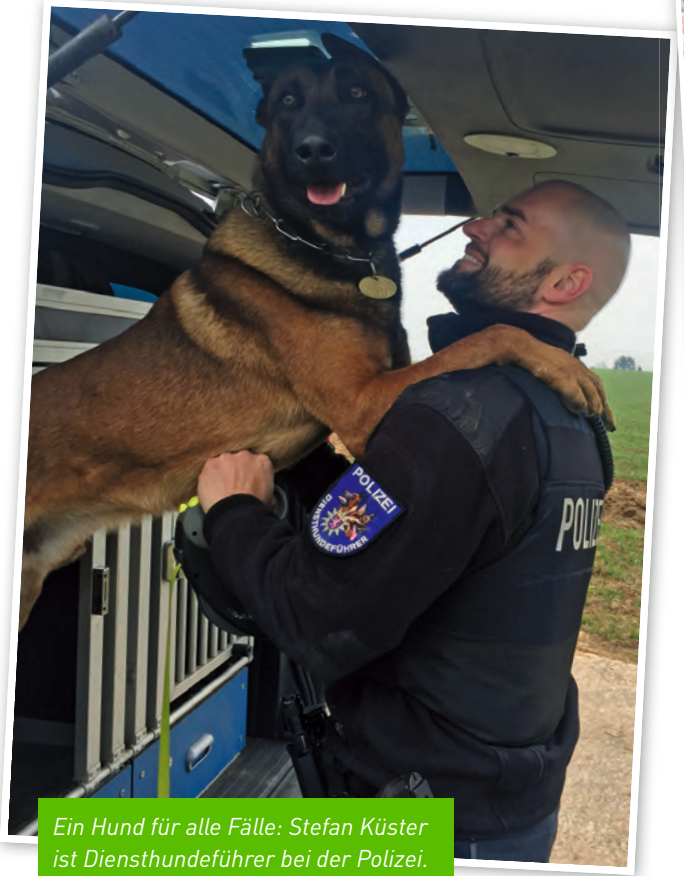
Frauchen Miriam Pottkamp wird bei der Freiwilligen Feuerwehr von ihrer Hündin begleitet. Nach einem Einsatz sorgt die fellige Kameradin für Aufmunterung.

Boxer Manjou will bei der Arbeit helfen: Das Headset passt schon mal. Täglich begleitet die Hündin ihr Frauchen Rebecca Höller ins Büro.

Das Siegerfoto

Auf dem Wasser treiben lassen: Die Hunde von Lars und Christine Hauschting sind Profisurfer. Herrchen und Frauchen geben Unterricht im Stand-up-Paddling – und das gemeinsam mit ihren Hunden! Das sportliche Foto ist der Sieger beim Wettbewerb „Kollege Hund". Die Beziehung zwischen Mensch und Hund spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Zum Ausspannen geht es für die glücklichen Gewinner in den Harz.

Wickie, der Lokführer: Gemeinsam mit Herrchen Stefan Itter geht es täglich in einem Rettungszug auf die aufregende Reise.

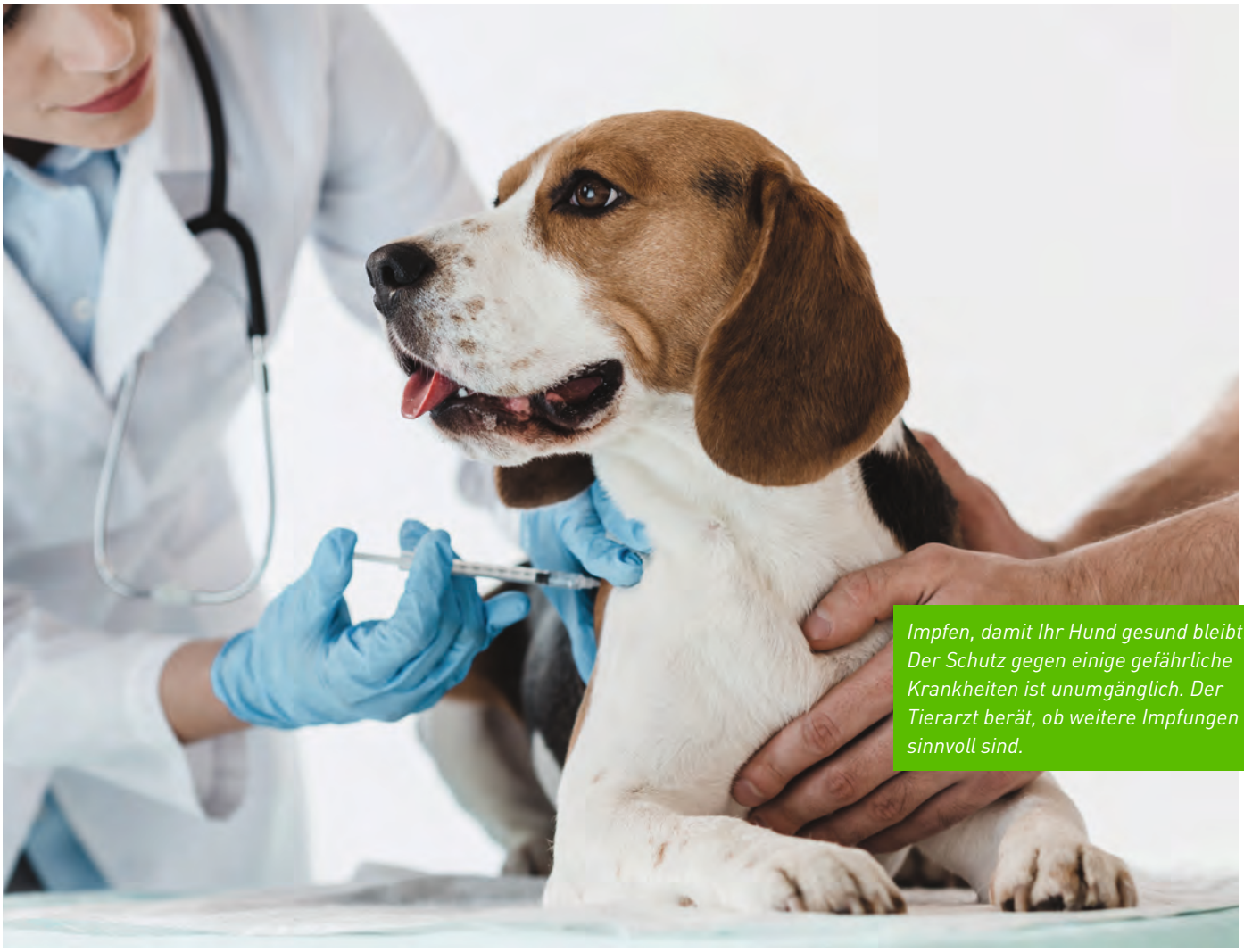


Ein Hund für alle Fälle: Stefan Küster ist Diensthundeführer bei der Polizei. Er und sein Vierbeiner sind auch auf der Arbeit ein eingespieltes Team.

Stammgast: Herrchen Olaf Böhlke kennt sich mit Wein aus. Sein Vierbeiner kommt regelmäßig mit zur Arbeit – zieht bei Getränken jedoch Wasser vor.

Kleiner Piks mit großer Wirkung

Eine Impfung schützt den geliebten Hund vor viralen und bakteriellen Erkrankungen. Wie oft muss man den Schutz auffrischen? Welche Impfungen sind überhaupt notwendig? In welchem Alter bekommt ein Welpe den ersten Piks? Die HundeSchnauze gibt einen Überblick.



Impfen, damit Ihr Hund gesund bleibt: Der Schutz gegen einige gefährliche Krankheiten ist unumgänglich. Der Tierarzt berät, ob weitere Impfungen sinnvoll sind.

Grundimmunisierung: So nennt man die ersten Impfungen des Hundes, die der Tierarzt vorzugsweise im Welpenalter durchführt. Eine vollständige Grundimmunisierung ist zwingend Voraussetzung, damit Ihr Tier optimal geschützt ist. Wichtig: Der vom Tierarzt angegebene Zeitraum bis zur nächsten Impfung muss eingehalten werden – nur so ist der Hund ausreichend geschützt. Der Schutz wird dann abhängig vom Impfstoff im ein- bis dreijährigen Rhythmus aufgefrischt.

Für alle Hunde – egal, ob Welpe oder erwachsen – wird eine Impfung gegen Parvovirose, Staupe, Leptospirose, HCC und Tollwut empfohlen.

Parvovirose ist eine Erkrankung, die vor allem junge Welpen betrifft und tödlich enden kann. Erkrankte Welpen sind in einem schlechten Allgemeinzustand. Charakteristisch ist ein extrem stinkender und wässriger Durchfall, den die jungen Hunde häufig absetzen. Sie magern ab und trocknen durch den hohen Flüssigkeitsverlust aus. Hohes Fieber (40 bis 42 Grad Celsius) und eine verminderte oder ganz eingestellte Futteraufnahme sind weitere Anzeichen. Erreger der Parvovirose ist ein Virus, welches die Zellen des Darmepithels befällt und zerstört sowie das Knochenmark und das lymphatische System angreift. Die Hunde, die noch kein vollständig ausgebildetes Immunsystem haben, werden zusätzlich geschwächt.

Das Virus ist hoch ansteckend und überlebt in der Umwelt sehr lange. Hunde nehmen es beim Beschnuppern des Kotes auf. Überträger können aber auch Hundebesitzer oder deren Schuhe sein. Die meisten handelsüblichen Desinfektionsmittel töten das Virus nicht ab. Im Fall einer Infektion müssen spezielle Hy-

giene- und Desinfektionsmaßnahmen ergriffen werden. Eine Behandlung ist sehr kostspielig und der Erfolg ist abhängig vom Schweregrad der Symptome.

Staupe ist eine Viruserkrankung. Hunde, aber auch Katzen können sich infizieren. Die Tiere zeigen abhängig vom Alter und dem befallenen Organsystem unterschiedliche Symptome: hohes Fieber, Abgeschlagenheit, Erbrechen, Durchfall oder Atemwegssymptomatik wie eitriger Nasenausfluss und Hautveränderungen an Maul und Nase. In besonders schweren Fällen treten Schädigungen des Gehirns mit zentralnervösen Störungen auf. Muskelzittern – der sogenannte Staupetick – sowie unkoordinierte Bewegungen oder Blindheit sind die Folgen.

Rund zwei Jahrzehnte war die Staupe in Deutschland dank der Impfungen nicht mehr aufgetreten. Durch Hunde aus Osteuropa und die zunehmende Impfmüdigkeit ist die Krankheit wieder auf dem Vormarsch. Hunde, die als Welpe befallen waren, weisen nach der Infektion das charakteristische Staupegebiss auf: Das Virus befällt die Zellen, die für die Zahnbildung zuständig sind. Sie stören die Zahnentwicklung und fallen durch

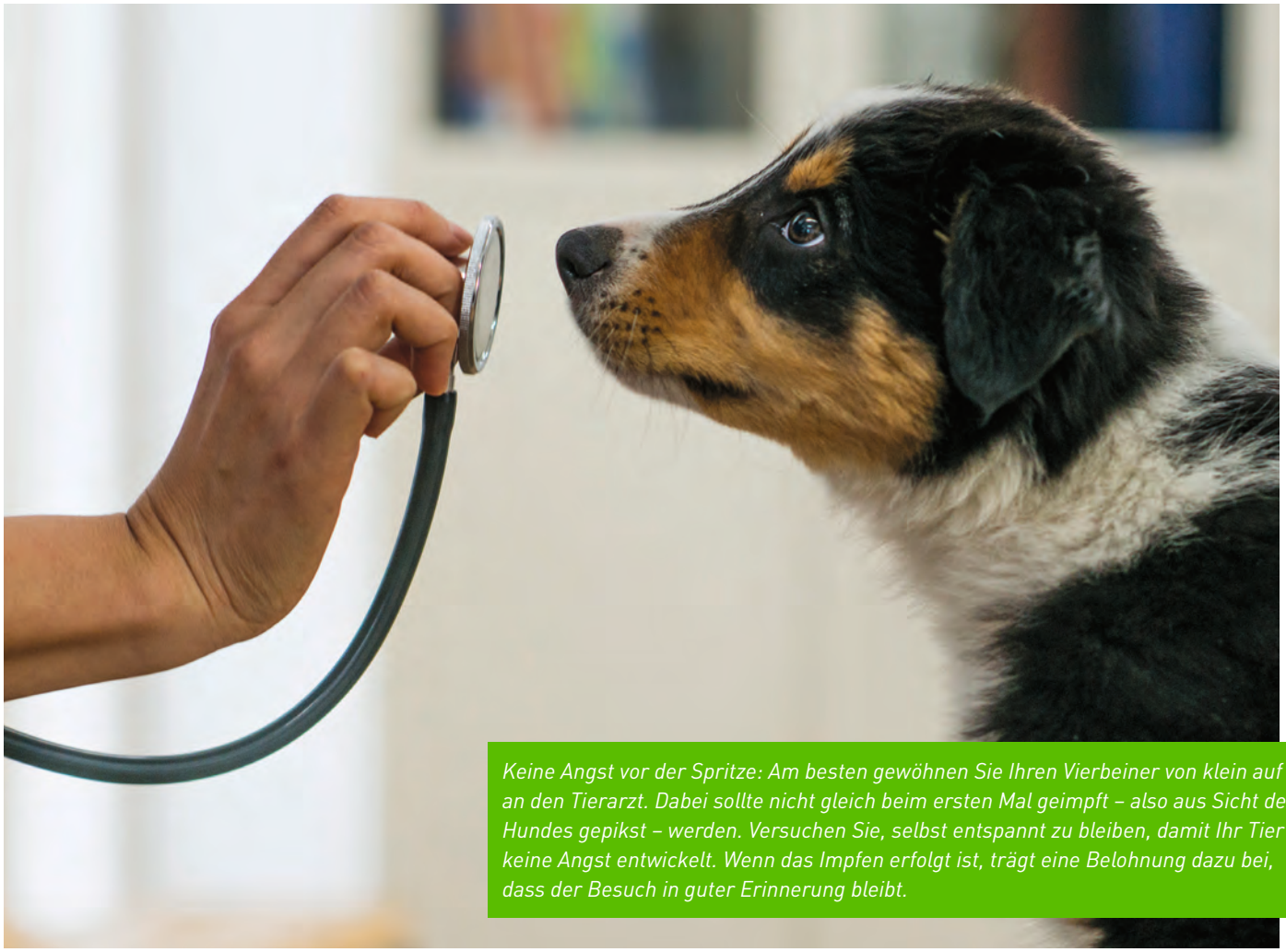
» Aufgrund zunehmender Impfmüdigkeit ist die Staupe wieder auf dem Vormarsch «

Defekte des Zahnschmelzes auf. Werden die Hunde im fortgeschrittenen Erwachsenenalter infiziert, spricht man von der „Old Dog Enzephalitis". Bei diesen Hunden sitzt das Virus im Gehirn und sorgt für permanent fortschreitende neurologische Defizite.

Leptospirose ist eine bakterielle Erkrankung, die auch für Menschen ansteckend ist. Symptome können Fressunlust, Mattigkeit, Erbrechen und Durchfall, oft auch einhergehend mit blutigem Stuhl, sowie Gelbsucht sein. Aber auch ein häufiger Harnabsatz als Folge einer Nierenentzündung ist möglich. Eine ernsthafte Komplikation kann ein akutes Nierenversagen sein. Das Virus vermehrt sich im Körper des Hundes und schädigt Organe wie Augen, Nieren, Gehirn, Leber, Nieren und Milz.

Als Überträger der Leptospirose auf den Hund gelten vor allem Schadnager. Hunde können sich über das Saufen von verunreinigtem Wasser, das Fressen einer infizierten Ratte oder Maus sowie deren Kot anstecken. Eine Übertragung vom Muttertier auf die ungeborenen Welpen oder über Bisswunden kann ebenfalls zu einer Ansteckung mit Leptospirose führen. Die Therapie und die Chancen auf Heilung sind abhängig vom Schweregrad der Symptome. Bei einer starken Leber- und Nierenschädigung ist eine symptomatische Therapie möglich.

Hepatitis contagiosa canis (HCC) wird von einem Virus verursacht, welches sich sehr lange stabil in der Umwelt hält. Hunde nehmen es über Nase und Maul auf. Es verursacht Mattigkeit, Fieber, Fressunlust, Durchfall, Erbrechen und



Keine Angst vor der Spritze: Am besten gewöhnen Sie Ihren Vierbeiner von klein auf an den Tierarzt. Dabei sollte nicht gleich beim ersten Mal geimpft – also aus Sicht des Hundes gepikst – werden. Versuchen Sie, selbst entspannt zu bleiben, damit Ihr Tier keine Angst entwickelt. Wenn das Impfen erfolgt ist, trägt eine Belohnung dazu bei, dass der Besuch in guter Erinnerung bleibt.

Bauchschmerzen sowie im weiteren Verlauf auch Bauchwassersucht und Gelbsucht. Es schädigt vor allem die Leber. Hunde können zu Dauerausscheidern werden und verteilen es vor allem über den Speichel, Harn und Kot in der Umwelt.

Infizierte Tiere werden mit Antibiotika, Leberschutzpräparaten, Schmerzmitteln und gegebenenfalls mit Infusionen behandelt. In schlimmen Verlaufsformen kann die Krankheit tödlich enden.

Tollwut ist eine tödlich verlaufende anzeigepflichtige Krankheit, die auch auf den Menschen übertragbar ist. Die Erkrankung kann schon ansteckend sein, bevor Symptome auftreten. Eine Ansteckung erfolgt über Bisse beziehungsweise die Aufnahme von Speichel, zum Beispiel über Schleimhautwunden. Im Körper aufgenommen, dringt es auch in die Muskulatur und Nervenleitbahnen sowie ins Gehirn vor und verursacht schwere Verhaltensänderungen und Lähmungserscheinungen.

» Tollwut ist auf den Menschen übertragbar «

Das erste Stadium dauert einige Stunden bis Tage und ist gekennzeichnet von Wesens- und Verhaltensänderungen. Diese äußern sich von überfreundlichem bis abweisendem sowie ängstlichem oder aggressivem Verhalten. Die betroffenen Hunde werden lichtscheu und suchen dunkle Plätze auf. Sie bellen oder beißen unkontrolliert oder schnappen nach imaginären Fliegen.

Die Aggressivität der betroffenen Tiere steigt im zweiten Stadium. Symptome sind Drangwandern, Desorientierung, stures Herumirren, Zerbeißen von Gegenständen, lang gezogenes Bellen, Raserei, Schluckstörungen, starkes Speicheln, Aggressivität und Lähmungen. In der dritten Phase geht die Unruhe zunehmend in Erschöpfungs- und Lähmungszustände über. Der komatöse Zustand führt schließlich zum Tod. Die Tollwut kann nur prophylaktisch durch Impfungen bekämpft werden. Ist das Tier infiziert, ist keine Heilung möglich und das Tier verstirbt.

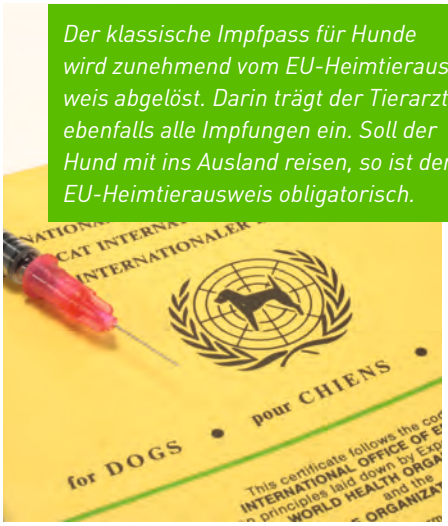
Neben den Pflichtimpfungen gibt es außerdem Wahlimpfstoffe: sogenannte Non-Core-Komponenten. Darunter fallen zum Beispiel Leishmaniose und Lyme-Borreliose. Diese Impfungen sind nicht für jeden Hund notwendig. Region, Alter und Infektionsrisiko spielen eine Rolle bei der Entscheidung, die Sie gemeinsam mit Ihrem Tierarzt treffen sollten.

Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO):

Grundimmunisierung:

Im Alter von				
8 Lebenswochen	Parvovirose	Staupe	Leptospirose	(HCC)
12 Lebenswochen	Parvovirose	Staupe	Leptospirose	(HCC, Tollwut)
16 Lebenswochen	Parvovirose	Staupe		(HCC)
15 Lebensmonaten	Parvovirose	Staupe	Leptospirose	(HCC, ggf. Tollwut)

Die Leptospirose sollte jedes Jahr aufgefrischt werden. Bei Parvovirose, Staupe, HCC sind Wiederholungsimpfungen im dreijährigen Rhythmus sinnvoll. Alle zwei bis drei Jahre muss Tollwut neu immunisiert werden. Hundehalter sollten bei Reisen ins Ausland auf die dortigen Bestimmungen achten. In vielen Ländern ist eine häufigere Auffrischung erforderlich. (sd)



Der klassische Impfpass für Hunde wird zunehmend vom EU-Heimtierausweis abgelöst. Darin trägt der Tierarzt ebenfalls alle Impfungen ein. Soll der Hund mit ins Ausland reisen, so ist der EU-Heimtierausweis obligatorisch.

Charity-Gala in Wiesbaden

VITA Award für Uelzener

„Lebensfreude und Zukunft schenken" – unter diesem Motto fand die 9. VITA Charity-Gala in Wiesbaden statt. Die Uelzener waren mit von der Partie. Seit 2014 unterstützen die Uelzener Versicherungen den Verein VITA, der Assistenzhunde für Menschen mit Behinderungen ausbildet. Zusammen mit Tombola und Spendenerlös kamen 411.500 Euro für die ehrenamtliche Arbeit des Vereins zusammen. Die Freude war auch bei der Uelzener riesig: Vorstandsmitglied Imke Brammer-Rahlfs hatte die Ehre, einen VITA Award entgegenzunehmen. Bereits zum vierten Mal wurden Preise für Unterstützer verliehen, die sich seit Jahren in außergewöhnlicher Art und Weise für den Verein einsetzen.

Der Verein VITA Assistenzhunde stellt Menschen mit einer körperlichen Behinderung einen Assistenzhund zur Seite und verhilft ihnen damit zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität. Die Golden und Labrador Retriever sind für Kinder, Jugendliche und Erwachsene praktische Helfer im Alltag, aber auch soziale Eisbrecher: Sie regen zwischenmenschliche Kontakte an, bauen gesellschaftliche Hemmschwellen ab und räumen mit Vorurteilen auf. (akr)

VITA ASSISTENZHUNDE e.V.

Freudig überrascht: Uelzener-Vorstandsmitglied Imke Brammer-Rahlfs (l.) nahm bei der 9. VITA Charity-Gala den VITA Award für die Uelzener Versicherungen entgegen.

Mitmach-Messe

DogLive 2019 – Hundemesse in Münster

Am 19. und 20. Januar 2019 dreht sich zum elften Mal in Münster alles um den Hund. „Mein Hund & ich" ist das Motto der nächsten DogLive. Die Messe regt nicht nur dazu an, sich über die neuesten Trends und Hundesportarten sowie Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zu informieren, sondern animiert auch zum Mitmachen und Ausprobieren und lädt zum Shoppen ein. Die Uelzener Versicherungen sind wieder mit dabei. Das Messeteam steht Rede und Antwort zu sämtlichen Versicherungsfragen. Auch eine unserer Tierärztinnen steht zur Beratung zur Verfügung. Schauen Sie gern mit Ihrem Vierbeiner vorbei!

DOGlive
Münsters Hundemesse und Event
19. - 20. Januar 2019

2019 wird wieder das DogLive Multitalent ermittelt. Die Uelzener Versicherungen haben diese Castingserie von Beginn an unterstützt. Die Bewerber konnten sich bereits in Düsseldorf und Dortmund bei einem Casting bewerben. Diesmal gab es für die Mensch-Hund-Teams auch die Möglichkeit, sich per Video anzumelden. In Münster werden im Halbfinale die drei besten Teams gewählt. Sie müssen sich bei der abendlichen Gala erneut beweisen. Der Publikumsapplaus kürt dann das Multitalent 2019.

Beim DogLive-Model-Contest wird die harmonischste Beziehung zwischen Mensch und Hund gesucht. Cornelia Schmidt, Abteilungsleiterin für Vertrieb und Marketing bei den Uelzener Versicherungen, wird gemeinsam mit Markenbotschafterin Charly Arzberger in der Jury sitzen. Die Kandidaten können sich direkt am Messesonntag bei der DogLive anmelden. Für die jüngsten Besucher gibt es wieder Steckenhundebasteln mit dem Theater Löwenherz im Kinderbereich. (ks)

Tipps für Tricks – Teil 5

Auf den Füßen mitlaufen

Lach-Garantie inklusive: Unsere Markenbotschafterin, die Filmtiertrainerin Charlott Arzberger, verrät Anleitungen für einen Trick, der einfach zu lernen und äußerst showtauglich ist. Ziel ist, dass der Hund mit den Vorderpfoten auf den Schuhen des Menschen zwischen dessen Beinen mitläuft. Das macht Spaß – und kann sich förderlich auf das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter auswirken. Und so geht's:

Schritt 1:
Ihr braucht – wie immer – tolle Futterbelohnungen bzw. Leckerlis, die eurem Hund wirklich etwas wert sind. Für das Training werden eine reizarme Umgebung und gute Laune benötigt. Außerdem die Gabe, zu lachen, wenn etwas nicht gleich so gut klappt, und die Bereitschaft, ein paar Schritte zurückzugehen, um sich über noch so kleine Erfolge zu freuen.

Schritt 2:
Positioniert euren Hund im Sitz oder – wenn er dazu in der Lage ist – in einer stehenden Position an einer Stelle, an der ihr nach vorn noch Luft habt. Schließlich soll es im späteren Schritt gemeinsam in die Vorwärtsbewegung gehen, wobei es nicht sehr hilfreich ist, vor einem Hindernis zu trainieren. Euer Hund sollte für diesen Zwischenschritt die Kommandos „Sitz" oder „Steh" beherrschen und in der Lage sein, in dieser Position zu warten.

Schritt 3:
Nun stellt ihr euch in möglichst geringem Abstand vor eurem Hund auf, dabei dreht ihr dem Vierbeiner den Rücken zu. Wählt den Abstand so, dass eure Hand mit der Futterbelohnung ganz leicht die Schnauze eures Hundes erreicht, wenn ihr euch zwischen die Beine beugt, um ihn durch diese hindurchzulocken.

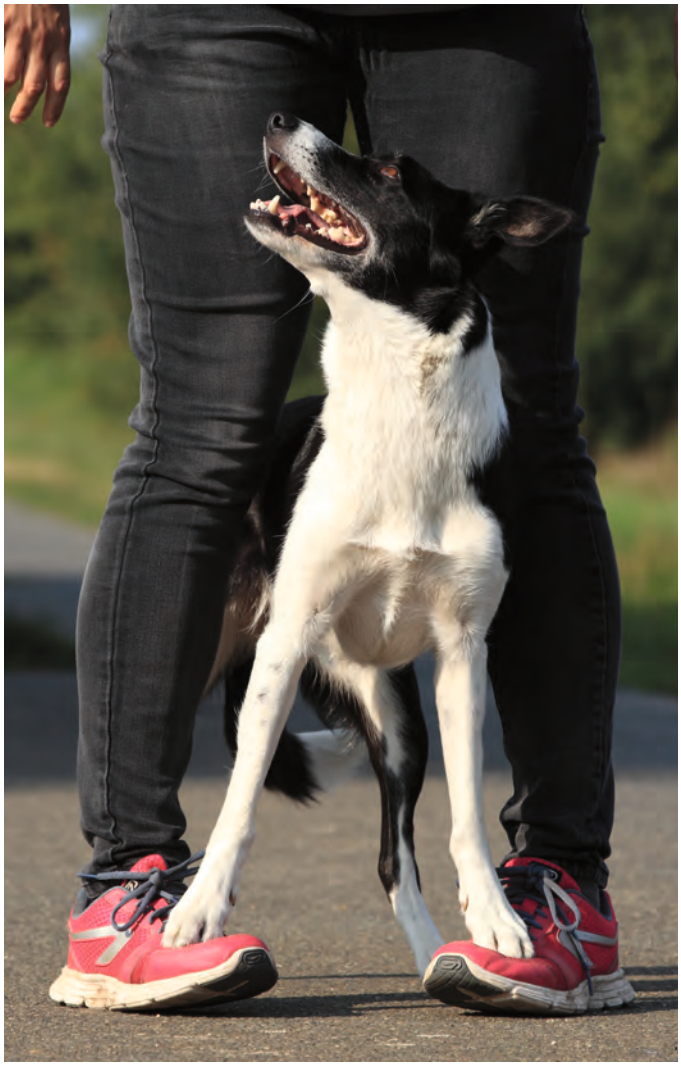
Schritt 4:
Jetzt folgt ein wichtiger Schritt, bei dem man lieber zu viel als zu wenig Zeit investieren sollte. Habt mehrere Futterbelohnungen in der Hand, mit der ihr den Hund nun zwischen eure bewegungslosen Beine lockt, bis er genau unter euch steht. Lasst ihm dabei so viel Platz, dass er bequem in diese Position laufen kann, ohne anzuecken. Dabei wird der Vierbeiner zunächst für jeden einzelnen Schritt belohnt. Achtung: Viele Hunde haben Probleme damit, sich so nahe an den Körper des Menschen bzw. in eine solche Enge zu begeben. Wenn man dann auch noch beginnt, sich zu bewegen, empfinden einige Vierbeiner das als sehr unangenehm. Solltet ihr so einen Hund haben, dann bleibt bei diesem Schritt extra geduldig. Überfordert den Hund nicht und fordert nichts, was er nicht leisten kann! Belohnt jeden Gedanken, jede Gewichtsverlagerung und jeden Schritt in eure Richtung und beendet die Übung mit der mutigsten Entscheidung eures Hundes zum jeweiligen Trainingszeitpunkt. Dieses kann nach 30 Sekunden, aber auch nach drei Minuten der Fall sein. Für den Hund ist es wichtig, dass seine Bemühungen gesehen, belohnt und geschätzt werden.

Schritt 5:
Wenn euer Hund ohne Zögern zwischen eure Beine läuft und dort zum Stehen kommt (was ihr zu Beginn mit vielen Leckerlis belohnt), ist es Zeit, etwas Schwung in das Ganze zu bringen. Fangt an, euch langsam geradeaus zu bewegen,

Der Hund sitzt entspannt neben Frauchen und wartet. Wenn er das auch im Stehen kann: umso besser!

Der Hund hat sich zwischen Frauchens Beine locken lassen. Diesen Schritt vorsichtig angehen und großzügig belohnen!

Eine Pfote ist zufällig auf Frauchens Fuß gelandet. Super, das sollte positiv verstärkt werden.



Nun ist der Trick fast abgeschlossen: Beide Pfoten stehen vertrauensvoll auf Frauchens Füßen.

Es ist vollbracht: Der Hund läuft entspannt auf Frauchens Füßen mit!

ohne den Hund zu stören oder ihn anzurempeln. Jeder Schritt, bei dem der Vierbeiner mitläuft und den Fokus hält, wird belohnt. Das Ziel ist, dass er in dieser Position bleibt, ohne Zögern und völlig unbefangen mit euch mitläuft sowie sich eurer Geschwindigkeit anpasst.

Schritt 6:
Der nächste Schritt findet wieder im Stehen statt. Beginnt nun ganz vorsichtig, eure Fußspitze von hinten unter eine Vorderpfote zu schieben. Seid dabei wirklich behutsam und langsam. Die meisten Hunde werden die Pfote entweder entlasten und in der Luft halten oder kurz wegziehen. Dieser Schritt muss unbedingt belohnt werden! Damit hätten wir die erste Reaktion in die richtige Richtung. Die Hand mit der Belohnung sollte tendenziell auf Schnauzenhöhe und nah am Hund gehalten werden. Manche Hunde neigen dazu, zurückzugehen oder zwischen den Beinen durchzulaufen. Deshalb: Kleine Schritte belohnen. Nun sind euer Timing und eure Geschicklichkeit gefragt. Die meisten Vierbeiner landen nämlich, wenn sie ein paar Mal die Pfote weggezogen haben, zufällig auf eurem Fuß. Spätestens jetzt sollte es Belohnungen regnen. Wenn die eine Pfote sitzt, könnt ihr nun die andere nach demselben Prinzip mit dazunehmen.

Schritt 7:
Wenn der Hund sicher auf euren Füßen steht und ihr das Auf- und Absteigen schon ein paar Mal geübt habt, könnt ihr nun damit beginnen, ein Hörzeichen für den Trick einzuführen. Gemeinsam werden langsam kleine Schritte vor und zurück geübt. Wenn der Hund sich wohlfühlt, werden die Schritte größer. Auch hier gilt: Das Tempo gibt der Vierbeiner vor.

Alternative Trainingsmöglichkeit:

Bei besonders unerschrockenen und vor allem verfressenen Kandidaten kann man folgende Strategie anwenden: Wenn der Hund bereits gelernt hat, die Position zwischen den Beinen des Menschen aufzusuchen bzw. man ihn gut in diese locken kann, dann kann man damit beginnen, die Futterhand kurz etwas höher zu halten. Mit dem Futter lockt man gierige Hunde für ein paar Sekunden auf die Hinterbeine. In dieser kurzen Sequenz habt ihr Zeit, eure Fußspitzen so nahe zusammenzuschieben und zu positionieren, dass euer Hund garantiert darauf landen wird. Anschließend folgt natürlich die nächste Belohnung für den Vierbeiner. Weiter geht es dann wie oben beschrieben.

Viel Spaß beim Üben dieses Tricks! (ca)

Hund & Mensch – Ein super Team

Hunde bereichern unser Leben auf eine ganz besondere Art und Weise. Damit der Traum von einer engen Freundschaft mit dem Vierbeiner auch in unserem Alltag Wirklichkeit wird, ist es notwendig, die Verhaltensweisen des Hundes zu verstehen. Der Aufbau einer für den Hund verständlichen Kommunikation ist die Grundlage für ein harmonisches Miteinander.

Gemeinsam mit Autorin und Hundeexpertin Karen Uecker haben die Uelzener Versicherungen im Evipo-Verlag ein Buch aufgelegt, das genau dabei hilft. Es gibt wertvolle Tipps zur Hundeerziehung und verständliche Anleitungen zum Training in verschiedensten Situationen.

„Hund & Mensch – Ein super Team" erscheint im Januar 2019 und ist für 12,80 Euro im Buchhandel erhältlich. Hundert Prozent des Erlöses gehen an VITA Assistenzhunde e. V. Mit einer Leseprobe aus dem Kapitel „Das positive Nein" möchten wir Sie gern neugierig machen und dazu anregen, bei unserem Gewinnspiel mitzumachen. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre! (ks)

Positive Verstärkung ist wichtig für den Lernprozess!

Leseprobe S. 96

Das positive Nein

Abbruchkommandos wenden wir oft ganz unbewusst an. Buddelt ein Welpe zwischen unseren Blumen, rufen wir „nein". Er blickt auf und wir ziehen ihn aus unserem Beet, oft mit dem etwas sinnlosen Hinweis: „Das darfst du nicht". Tun wir das in dieser Form öfter, stellen wir fest, dass der kleine Hund auf „nein" davonhüpft, um zwei Meter weiter sein Unwesen zu treiben, während er darauf achtet, dass wir ihm nicht zu nah kommen. Er hat gelernt, dass „nein" gleichbedeutend ist mit „der Spaß ist vorbei". Deswegen ist es ganz wichtig, ein Abbruchsignal möglichst immer mit einem „To do"-Kommando zu verbinden, das in der Regel ein großes Belohnungspotenzial haben sollte. Auf jeden Fall sollte die erwünschte Reaktion auf das „nein" stets positiv bestätigt werden, um den Hund nicht im negativen Zustand zu belassen.

Das Abbruchkommando sollte demnach für den Hund die Information beinhalten, sofort mit dem derzeitigen Verhalten aufzuhören, um sich eine Belohnung verdienen zu können. Unter diesen Voraussetzungen werden die Hunde sehr positiv und zuverlässig auf das Kommando reagieren. Ein Abbruchkommando sollte immer bewusst und für den Hund wirklich verständlich eingesetzt werden, in vielen Alltagssituationen handelt man allerdings normalerweise eher beiläufig – und unverständlich für den Hund.

Bedrängt der Hund beispielsweise seinen Menschen, so bekommt er häufig keine klare Verhaltensalternative aufgezeigt, sondern nur ein etwas genervtes „Ach, jetzt geh doch mal". Der Hund merkt, dass sein Mensch unzufrieden ist, was dann oft dazu führt, dass er noch vehementer die Nähe sucht. Hier wäre es hilfreich, ihm stattdessen zu sagen, was er tun soll. Er könnte beispielsweise von uns das Kommando zum Ablegen erhalten und wenn er diesem nachkommt, bestätigen wir freundlich sein – nun erwünschtes – Verhalten.

Zur Autorin:

Karen Uecker lebt mit ihrer zwei- und vierbeinigen Familie, zu der vier Hunde, zwei Pferde und ein Kater gehören, in der Nähe von Hildesheim. Von Haus aus Juristin, beschäftigt sie sich seit vielen Jahren mit der Ausbildung von Hunden und Pferden. Sie hat bereits zwei sehr erfolgreiche Sachbücher zum Thema Reitbegleithund und Hundetraining veröffentlicht sowie zahlreiche Artikel in verschiedenen Zeitschriften zu den Themen Pferd und Hund, allgemeine Hundeerziehung, Hundetraining und -motivation. Karen Uecker gibt europaweit Kurse und arbeitet seit einigen Jahren als Referentin für Themen rund um Hunde und Pferde eng mit den Uelzener Versicherungen zusammen. Besonders gerne zeigt sie auf Showveranstaltungen in liebevollen Schaubildern, zu welch freudiger Kooperation die Tiere bereit sind, wenn sie eine stabile, innige Beziehung zu ihrem Menschen haben und durch behutsames Training vorbereitet wurden.

Karen Uecker mit ihren Hunden

Gewinn-spiel

Entspannt an der lockeren Leine laufen: Die Hundeexpertin Karen Uecker gibt in ihrem Buch Tipps, wie auch herausfordernde Übungen harmonisch funktionieren können.

Mitmachen & gewinnen!

Die Uelzener Versicherungen und Autorin Karen Uecker möchten Ihnen mit dem Buch „Hund & Mensch – Ein super Team" einen Ratgeber an die Hand geben, um den Weg zu einem sicheren und erfüllten Alltag mit Hund zu ebnen.

Das Buch gibt ausführliche und verständliche Lösungsvorschläge für viele Fragen, die (Neu-)Hundehalter beschäftigen: Wie finde ich den Hund, der zu mir passt? Welche Grundkommandos soll er lernen? Wie motiviere ich den Hund beim Training? Wie harmonieren Hunde und Kinder?

Dazu gibt es wertvolle Tipps, Anregungen und Anleitungen für Spiel, Spaß und Sport. Ansprechende Fotos wecken die Lust auf Hundetraining und veranschaulichen, wie man die Übungen optimal ausführt. Kleine Exkurse zu Themen wie Klickern oder zu authentischem Verhalten bei der Erziehung geben zusätzliche Unterstützung.

Leser der HundeSchnauze haben die Chance, eines von fünf Büchern zu gewinnen. Beantworten Sie dazu einfach bis zum 14. Februar 2019 per E-Mail an hundeschnauze@uelzener.de unsere Gewinnspielfrage: Wie heißt die Autorin des Buchs „Hund & Mensch – Ein super Team"?

Hinweis: Die Gewinner werden aus allen Teilnehmern ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Bitte senden Sie uns neben der Antwort Ihre Adresse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Ihrer E-Mail erklären Sie sich ausdrücklich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden:
www.uelzener.de/gewinnspiel-hundeschnauze

Unser Expertenteam

Mehr als 240 Mitarbeiter engagieren sich in unserem Haus für unsere Kunden und deren vierbeinige Lieblinge. Täglich beantworten sie viele Fragen am Telefon oder online. Hier stellen wir Ihnen unsere Experten vor, die in dieser Ausgabe für Sie recherchiert haben.

Susanne Dögel
ist Gesellschaftstierärztin bei den Uelzener Versicherungen und hilft Tierhaltern mit ihrem Fachwissen auch bei kniffligen Fragen. Sie war in unterschiedlichen Praxen und Kliniken als Tierärztin tätig. Egal, ob Klein- oder Großtiere, die geborene Sächsin hatte schon immer ein Herz für Tiere.

Charlott Arzberger
war DogLive-Multitalent 2015. Als erfahrene Filmtiertrainerin bildet sie nicht nur Hunde aus. Auch andere Tiere, wie z. B. Papageien, Mäuse, Hühner und Schweine, wurden von ihr auf den großen Einsatz in Film und TV vorbereitet.

Impressum

Das Kundenmagazin „HundeSchnauze" erscheint zweimal jährlich. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Hunden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 17. Jahrgang.

Sollten Sie die Zusendung der „HundeSchnauze" per Post nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail mit: hundeschnauze@uelzener.de

Herausgeber: Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Veerßer Straße 65/67 | 29525 Uelzen | Telefon 0581 8070-0 | Fax 0581 8070-248
hundeschnauze@uelzener.de | www.uelzener.de
V.i.S.d.P.: Cornelia Schmidt, redaktion@uelzener.de
Redaktion: Susanne Dögel (sd), Monika Freitag (mf), Ann-Kathrin Rohmann (akr)
Gastautoren: Charlott Arzberger (ca), Kerstin Schmidt (ks)
Gestaltung: nolte PR GmbH

Fotos: iStock / Katerina_Brusnika (Titel), privat (S. 2-3), iStock / Light Field Studios (S. 4), iStock / Fat Camera (S. 5, 6), AdobeStock / Thomas Francois (S. 6), VITA Charity Gala (S. 7), Juliane Meyer Tierfotografie (S. 8-9), Antje Wolff (S. 10-11)
Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG, Wittingen

Haftung: Für Ihre Hunde tragen Sie selbst die Verantwortung. Die in der „HundeSchnauze" enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind mit größter Sorgfalt recherchiert, zusammengestellt und geprüft worden. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle und/oder Schäden, die aufgrund der Anwendung passieren.
Bitte besprechen Sie mögliche Anwendungen vorab mit Ihrem Tierarzt und/oder einem Experten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Besuchen Sie uns auf Facebook
www.facebook.com/uelzener
und auf unserem Blog
www.uelzener.de/blog

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C001857

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post